

Pfadfinden in Niedersachsen 2024

**Protokoll zur 57. Landesdelegiertenversammlung
am 2. und 3. März 2023 in Celle**



Inhalt

Inhalt.....	2
1. Anfangsrunde und Begrüßung	3
2. Regularien I	3
2.1. Feststellung der anwesenden Delegierten und der Beschlussfähigkeit	3
2.2. Wahl der Versammlungsleitung	3
2.3. Einweisung.....	3
2.4. Wahl der Protokollführung	3
2.5. Wahl des Wahlausschusses	3
2.6. Beschluss über die Annahme der Tagesordnung.....	3
2.7. Genehmigung des Protokolls der 56. Landesversammlung in Elsfleth	4
4.2. Antrag 2 – Aufbaugruppe Osnabrück	4
2.8. Aussprache und Fragen zum Vorstandsbericht	5
2.9. Bericht über das Haushaltsjahr 2023 und Jahresabschluss 2023	5
2.10. Bericht der Kassenprüfenden zum Haushaltsjahr 2023 und Jahresabschluss 2023	5
2.11. Entlastung des Vorstandes 01.01.2023 – 31.12.2023	5
4.4. Antrag 4 - Satzungsänderung § 15 Auflösung örtlicher Gruppen	6
8.3. Antrag 8 - Satzungsänderung §10 Der Vorstand.....	6
6.4. Wahl der Kassenprüfenden.....	8
2.12. Aussprache zu den Berichten der Landesleitung	8
3. Inhaltliches I.....	8
3.1. Danksagung an die Kursleitungen	8
3.6. Begrüßung der neuen Stammesführungen	8
7.2. Neuer aus dem Bund	8
3.2. Neues aus der Landesgeschäftsstelle	8
3.3. Bericht der Landesjungendring-Vollversammlung	8
3.4. Bericht von der Bundesversammlung	9
3.7. Bericht WiederWachsen	9
3.8. Markt der Möglichkeiten	9
4. Antragsphase I	9
8.1. Antrag 6 - CO2 Kompensation 2023.....	9
4.3. Antrag 3 - Alkoholkonzept	10
5. Beratung und Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2024	14
6. Wahlen & Bestätigungen.....	14
6. 2. Wahl der Bundesdelegierten	14
6. 3. Vorstellung und Bestätigung der Landesbeauftragten.....	15
7. Inhaltliches II.....	17
7.1. Bericht über Echolot.....	17
3.5. LaPfiLa 2024.....	17
8. Antragsphase II.....	18
8.2. Antrag 7 - Gegen rechtsradikale Hetze und für eine bunte Gesellschaft.....	18
4.5. Antrag 5 - Entgeltlicher Materialverleih	21
9. Verschiedenes	23
10. Abschlussrunde	24

Samstag, 02.03.2024, Beginn: 9:00 h

1. Anfangsrunde und Begrüßung

Malte Henken (Landesschatzmeister) und Umberto Albano (Landesvorsitzender) begrüßen die Versammlung. Es folgt eine Einweisung in die Technik und eine Vorstellung des Info-Teams.

2. Regularien I

2.1. Feststellung der anwesenden Delegierten und der Beschlussfähigkeit

Es haben 107 Delegierte und 6 Vorstandsmitglieder Stimmrecht. Auf der Landesversammlung sind zurzeit 107 Stimmberechtigte anwesend, davon 6 aus dem Vorstand. Für die Beschlussfähigkeit müssen nach § 7 Abs. 6 der Satzung mindestens 2/3 der Stimmberechtigten anwesend sein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

2.2. Wahl der Versammlungsleitung

Als Versammlungsleitung werden vorgeschlagen: Holger Klattenberg, Jasmin Steege und Niklas Diering. Sie stellen sich der Versammlung vor. Die Wahl erfolgt en bloc.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	0	0	107

Die oben Genannten wurden gewählt und übernehmen die Versammlungsleitung.

2.3. Einweisung

Holger Klattenberg (Versammlungsleitung) erläutert den Ablauf der Versammlung und der Abstimmungen. Kai Frerichs (LB Material) stellt einen Antrag auf das Rederecht für Gäste. Dieser wird einstimmig angenommen.

2.4. Wahl der Protokollführung

Fürs Protokoll werden vorgeschlagen: Britta „Brittje“ Neigel (LGS) und Frithjof Martin (Stamm Eiche). Die Wahl erfolgt en bloc.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	0	0	107

Die oben Genannten wurden als Protokollführung gewählt und nehmen die Wahl an.

2.5. Wahl des Wahlausschusses

Als Wahlhelfende werden vorgeschlagen: Lübbe Schlage, Anna Corleis, Lilly Dankers, Katharina Voigts, Johanna Porath, Anjuly Janßen und Jule Frerichs. Die Wahl erfolgt en bloc.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	1	107

Die oben Genannten wurden als Wahlausschuss gewählt und nehmen die Wahl an.

2.6. Beschluss über die Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Delegierten mit der Einladung zugegangen. Holger Klattenberg (Versammlungsleitung) erläutert die Tagesordnung. Es gibt zwei Änderungen:

- Antrag 1 Satzungsänderungsantrag wird von den Antragstellenden, dem Landesvorstand, zurückgenommen. Der TOP 4.1 entfällt.
- Die Wahl der Delegierten für die LJR-Vollversammlung muss nicht durchgeführt werden, da die Wahl aus 2023 durch eine Terminverschiebung der LJR-Vollversammlung für 2024 erfolgt ist. Der TOP 6.1 entfällt.

Die Tagesordnung wird in der veränderten Form abgestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	0	0	107

Die Tagesordnung wird mit den o. g. Änderungen angenommen.

2.7. Genehmigung des Protokolls der 56. Landesversammlung in Elsfleth

Das Protokoll der 56. Landesversammlung in Elsfleth ist den Delegierten zugegangen und wird zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	0	0	107

Damit wurde das Protokoll der 56. LDV genehmigt.

4.2. Antrag 2 – Aufbaugruppe Osnabrück

Der Antrag ist den Delegierten mit der fristgerechten Einladung zur Versammlung zugegangen.

Die Landesversammlung möge beschließen:

Die Gruppe in Osnabrück wird als Aufbaugruppe anerkannt und in den Landesverband aufgenommen.

Antragstellende: Landesvorstand BdP LV Niedersachsen

Begründung

Seit Mitte 2023 findet in Osnabrück kontinuierliche Arbeit statt.

Es existiert eine Meute, die regelmäßig einmal in der Woche zusammenkommt.

Die Gruppe erhält von einigen Seiten Unterstützung durch aktive und ehemalige

BdPler*innen, so dass Pfadfinderarbeit im Sinne des BdP stattfindet.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich auf der Versammlung..

Der Antrag wird verlesen und abgestimmt.

Abstimmung über Antrag 2

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	0	0	107

Der Antrag ist angenommen.

Die Anzahl der Delegierten des Landesverbandes erhöht sich um einen Delegierten für die Aufbaugruppe Osnabrück. Es gibt nun 108 Delegierte. In der Versammlung sind 108 Stimmberechtigte anwesend, davon 6 aus dem Vorstand.

2.8. Aussprache und Fragen zum Vorstandsbericht

Der Bericht des Landesvorstands ist den Delegierten im Vorfeld zugegangen und wird diskutiert. [Hier könnt ihr den Bericht nachlesen.](#)

Fragen aus dem Plenum:

- Was waren im letzten Jahr die Schwierigkeiten, was die Highlights? -> Der Vorstand berichtet von einzelnen Problemen, aber auch von den guten Momenten. Erfreulich sind der neue frische Wind, die Ereignisse wie die Stute und die netten Gespräche.
- Wie steht der LV zur Pfadfinderbildungsstätte Bad Fallingbostal? -> Der Vorstand ist im Dialog mit der Leitung der PBS. Man denkt darüber nach, durch einzelne Events das Verhältnis zu aktivieren.
- Christopher Hamp (Stamm Altai Maral) lobt den Landesvorstand und dankt ihm für die geleistete Arbeit.

Bericht über die Auflösung des Stammes Germanen:

Gesche Volkers (Stamm Germanen): Die Auflösung war ein längerer Prozess. Es stellte sich die Frage, was der Stamm mit den vorhandenen Mitgliedern noch leisten kann und was nicht. Auch soll den anderen Stämmen in der Region die Möglichkeit gegeben werden, weiter zu wachsen. Leider kann eine kontinuierliche Arbeit beim Stamm Germanen nicht mehr gewährleistet werden.

Umberto Albano (Landesvorsitzender): Stämme können auf zwei Wegen geschlossen werden, entweder durch einen LV-Beschluss oder als Selbstauflösung durch eine Stammesvollversammlung. Beim Stamm Germanen erfolgte die Auflösung durch einen Stammesvollversammlungsbeschluss.

Lea Röben (Stamm Birkhahn): Der Stamm Birkhahn ist traurig über den Entschluss. Die Ex-Germanen können aber gerne bei Birkhahn vorbeischaun und mitmachen.

2.9. Bericht über das Haushaltsjahr 2023 und Jahresabschluss 2023

Der Kassenbericht und die Abschlussaufstellung 2023 sind den Delegierten im Vorfeld zugegangen. Malte Henken (Landesschatzmeister) erläutert beides. [Hier könnt ihr den Bericht nachlesen.](#)

Fragen aus dem Plenum:

- Wie haben sich die Teilnahmetage entwickelt? -> 2022 waren es 2660, 2023 hingegen nur 2550. Wir haben das im Blick. Die Ausbildung muss weiterhin stark bleiben, damit wir eine gleich hohe Förderung bekommen.
- Wie können wir uns den jährlichen Verlust leisten? -> Der Landesverband hat Rücklagen gebildet, aus denen wir die Verluste noch einige Zeit tragen können. Wir müssen aber in den nächsten Jahren auf die Ausgaben achten, da wir in Zukunft mit Mindereinnahmen rechnen.
- Über welchen Posten wurde die Wölflings-Weihnacht Weser-Ems abgerechnet? -> Diese Veranstaltung wurde noch nicht abgerechnet.

2.10. Bericht der Kassenprüfenden zum Haushaltsjahr 2023 und Jahresabschluss 2023

Laura Diering (Kassenprüferin 2023) präsentiert den Bericht der Kassenprüfenden. Es waren alle Unterlagen vollständig. Es liegt ein schriftlicher Bericht vor, der gerne eingesehen werden kann. Die Kassenprüfenden empfehlen eine Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023. Es gibt keine Fragen aus dem Plenum. Laura Diering beantragt die Entlastung des Vorstands für 2023.

2.11. Entlastung des Vorstandes 01.01.2023 – 31.12.2023

Niklas Diering (Versammlungsleitung) erläutert, was eine Vorstandsentlastung bedeutet. Bei der folgenden Abstimmung ist der Vorstand nicht stimmberechtigt. Es gibt 102 Stimmberechtigte bei der folgenden Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung über die Entlastung des Vorstands für 2023:

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
102	0	0	0	102

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

4.4. Antrag 4 - Satzungsänderung § 15 Auflösung örtlicher Gruppen

Der Antrag ist den Delegierten mit der fristgerechten Einladung zur Versammlung zugegangen. Zum Beschluss dieses Antrags ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.

Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen:

Die Landessatzung wird um §15 Auflösung örtlicher Gruppen ergänzt:

- (1) Die Auflösung einer örtlichen Gruppe wird durch die Bundessatzung geregelt.
- (2) Nach der Auflösung einer örtlichen Gruppe werden Mitglieder dieser Gruppe landesunmittelbare Mitglieder.

Antragstellende: Landesvorstand BdP LV Niedersachsen

Begründung:

Bei vergangenen Stammesauflösungen kam es zu ungeklärten Situationen, welche der verbleibenden Mitglieder weiterhin Mitglieder des Landesverbandes bleiben und welche austreten wollten. Aktuell ist hier ein erhöhter bürokratischer Aufwand notwendig, da jedes Mitglied der aufgelösten Gruppe einzeln kontaktiert und nach seinem Wunsch gefragt werden muss. Wir wollen daher Bürokratie abbauen und das Verfahren vereinfachen, um Ressourcen zu sparen. Unser Vorschlag ist daher, dass nach der Auflösung einer Gruppe alle Mitglieder automatisch landesunmittelbare Mitglieder werden. Falls dies von einem Mitglied nicht gewünscht ist, muss es aktiv eine entsprechende Kündigung einreichen.

Anmerkungen und Fragen aus dem Plenum:

- Was sind landesunmittelbare Mitglieder? -> Nur Mitglied beim LV, nicht beim Stamm

Der Antrag wird verlesen und abgestimmt.

Abstimmung über Antrag 4

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
108	0	0	0	108

Der Antrag ist angenommen.

8.3. Antrag 8 - Satzungsänderung §10 Der Vorstand

Der Antrag ist den Delegierten mit der fristgerechten Einladung zur Versammlung zugegangen. Zum Beschluss dieses Antrags ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.

Die Landesversammlung möge beschließen:

Der Landesversammlung wird es ermöglicht, eine*n stellvertretende*n Landesschatzmeister*in zu wählen.

§ 10 Absatz 1 der Landessatzung wird um den Punkt

- optional einem*r stellvertretenden Landesschatzmeister*in. ergänzt.

Antragstellende: Landesvorstand BdP LV Niedersachsen

Begründung:

Zunächst handelt es sich hierbei um eine Angleichung unserer Satzung an die Bundessatzung. Hier wurde mit der Bundesversammlung 2023 eine Möglichkeit für stellvertretende Landesschatzmeister*innen geschaffen. Stellvertreter*innen erlauben ein geregeltes Vier-Augen-Prinzip für die Landesfinanzen.

Stellvertreter*innen können bei Notfällen schnell einspringen, zum Beispiel bei längerer Krankheit, unerwartetem Rücktritt oder Tod.

Zu guter Letzt macht die Arbeit mehr Spaß, wenn man nicht allein ist. Die naturgemäß trockenen Themen der Landeskasse sind nicht immer motivierend. Zusammen machts mehr Spaß, und das ist ganz im Sinne der Pfadfinderei.

Synopse:

Aktuelle Fassung	Neue Fassung
§ 10 Der Vorstand 1. Der Landesvorstand besteht – hinsichtlich der Zahl der Vorsitzenden und Stellvertretenden nach Beschluss der Landesversammlung – aus: <ul style="list-style-type: none"> • einem*r oder zwei Landesvorsitzenden • einem*r bis vier stellvertretenden Landesvorsitzenden und • einem*r Landesschatzmeister*in 	§ 10 Der Vorstand 1. Der Landesvorstand besteht – hinsichtlich der Zahl der Vorsitzenden und Stellvertretenden nach Beschluss der Landesversammlung – aus: <ul style="list-style-type: none"> • einem*r oder zwei Landesvorsitzenden • einem*r bis vier stellvertretenden Landesvorsitzenden und • einem*r Landesschatzmeister*in • optional einem*r stellvertretenden Landesschatzmeister*in.

Anmerkungen und Fragen aus dem Plenum:

- Gibt es schon Kandidat*innen? -> nein
- Wäre der/die stellvertretende Schatzmeister*in auch Teil des Landesvorstands? -> ja

Der Antrag wird verlesen und abgestimmt.

Abstimmung über Antrag 8

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	1	0	108

Der Antrag ist angenommen.

6.4. Wahl der Kassenprüfenden

Die Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2024 wird am 16.2.2025 stattfinden. Es werden Kandidat*innen gesammelt: Kai Straakholder, Laura Diering, Stephanie Redenius, Frederik Lange, Christopher Hamp, Immo Sanders. Die Kassenprüfenden in spe stellen sich vor, Kai Straakholder ist abwesend und wird von Jasmin Steege (Versammlungsleitung) vorgestellt. Die Abstimmung erfolgt en bloc.

Ergebnis der Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
107	0	1	0	108

Damit wurden die Kassenprüfenden gewählt, sie nehmen die Wahl an.

2.12. Aussprache zu den Berichten der Landesleitung

Die Landesleitung stellt sich dem Plenum vor.

Fragen aus dem Plenum:

- Die Berichte sind diesmal sehr knapp. Es fällt schwer, inhaltlich die Arbeit anhand der kurzen Berichte nachzuvollziehen. Welche Vor- und Nachteile seht ihr als LL in dieser Form der Berichte? -> Die Vergangenheit zeigt, dass zu lange Texte nicht gelesen werden. Die Kurzform sollte dieser Sache Rechnung tragen. Aber bei einigen LB-Posten erwies es sich als schwer, in der kurzen Form das unterzubringen, was wichtig ist.
- Sind die LB Politische Bildung auch auf Kursen vertreten? -> Auf dem Basiskurs/KfG gibt es Einheiten zu diesem Thema. Die Kursleitungen fragen nach und laden die LB Politische Bildung ein; oft sind diese auch schon Teil des Teams.
- 2024 findet zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder ein KfR/R statt.

3. Inhaltliches I

3.1. Danksagung an die Kursleitungen

Die LB Ausbildung danken den Kursleitungen für die geleistete Arbeit.

3.6. Begrüßung der neuen Stammesführungen

Die LB Stämme begrüßen die neuen Stammesführer*innen.

7.2. Neues aus dem Bund

Dustin Schmidt (Bundesschatzmeister) und Alexander Schmidt (Bundesvorsitzender) berichten. [Hier könnt ihr den Bericht nachlesen.](#)

Frage aus dem Plenum:

- Was ist die „Monstersause“? -> Ein gemeinsames Treffen mit BdP und DPV: Der Begriff setzt sich zusammen aus Monstertreffen (BdP) und der Frühlingssause der DPV.

3.2. Neues aus der Landesgeschäftsstelle

Das Team der LGS stellt sich der Versammlung vor und berichtet vom letzten Jahr und über Neuigkeiten aus der LGS.

3.3. Bericht der Landesjungendring-Vollversammlung

Krissi Stroyer (Bildungsreferentin) berichtet. Der Landesjungendring ist unser Sprachrohr in die Landespolitik. Im Verbund mit DPSG und VCP sind wir dort Mitglied. Im letzten Jahr hat sich der LJR intensiv mit der geplanten Novellierung des Jugendförderungsgesetzes (jfg) beschäftigt. Hier ist es wichtig, den Standpunkt der Jugendverbände gut in die Politik zu

vermitteln, da dieses Gesetz die Basis unserer Förderung ist. Der Zeitplan der Neugestaltung des JFG hat sich verschoben, sodass nun eine Verabschiedung des Gesetzes erst für 2026 geplant ist. Ansonsten hat sich der LJR intensiv mit ihrem Selbstbild beschäftigt, dass auf der kommenden Vollversammlung beschlossen werden soll. Die nächste Vollversammlung findet am 13.4.24 in Hannover statt. Durch Terminverschiebungen beim ljr sind die Delegierten für die Versammlung 2024 schon auf der letzten LDV gewählt worden. Die Vollversammlung im Jahr 2025 ist für den 29.3. angesetzt.

Die Stämme können gerne noch Anträge für 4Generation stellen, wenn Finanzbedarf auftaucht.

3.4. Bericht von der Bundesversammlung

Umberto Albano (Landesvorsitzender) berichtet von der Bundesversammlung (BV). Die niedersächsische Delegation war die jüngste und damit auch die am ehesten zielgruppengerechte. Die wichtigsten Punkte der letzten BV waren: Beitragserhöhung u.a. für Kredittilgung, Schaffung eines Ombudsrats für die Bearbeitung von Mitgliedsausschlüssen, Beschluss auf Bundesebene für das Thema Wachsen und ein Antrag auf einen Alkoholkodex.

Die nächste BV findet vom 14.06. - 16.06.2024 in Immenhausen statt. Wir haben voraussichtlich 15 Delegierte, Simon Redenius fährt als Landesvorsitzender kraft Amtes mit. Wer interessiert ist, kann sich bei Openslides eintragen. Vorschläge für die Wahlliste werden gesammelt.

Fragen aus dem Plenum:

- Wie eng werden die Wachstumsziele gefasst? -> **Es wird bundesweit und nicht auf einzelne Stämme betrachtet ausgewertet.**
- Wie jung war das Gremium genau? -> Die meisten waren zwischen 13 und 25 Jahre alt, Jüngere dürfen sehr gern mitkommen.
- Simon Redenius erklärt, welche Rolle ein*e Bundesdelegierte*r hat, und lädt ein, mitzumachen. Schön wäre auch diesmal eine möglichst junge Delegation.

3.7. Bericht WiederWachsen

Lilli Rother (Landesvorstand), Umberto Albano (Landesvorstand), die LB Stämme und Rebecca „Becky“ Yesilcicek berichten von der Projektstelle „WiederWachsen“. [Hier könnt ihr den Bericht nachlesen.](#)

Fragen aus dem Plenum:

- Was ist der Unterschied zwischen Stammeskompass und Stammespatenschaften? -> Der Stammeskompass ist eine Begleitung während eines Wochenendes. Die Pat*innen leisten Intensivbetreuung und begleiten bestimmte Stämme permanent, sie sind z. B. immer beim Stammesrat dabei.
- Was erwartet einen beim Stammeskompass? -> Als Stamm: Reflexion und Tipps bei Problemen oder Konflikten, als Schulende: Tools und Tipps z. B. für Konfliktbegleitung.

Die Stimmzettel werden abgegeben, es folgt der Markt der Möglichkeiten.

3.8. Markt der Möglichkeiten

Die Versammlung beginnt wieder um 16:30 Uhr. Es wird die Beschlussfähigkeit ermittelt, anwesend sind 109 Stimmberechtigte. Die Versammlung ist beschlussfähig.

4. Antragsphase I

8.1. Antrag 6 - CO2 Kompensation 2023

Der Antrag ist den Delegierten mit der fristgerechten Einladung zur Versammlung zugegangen.

Die Landesversammlung möge beschließen:

Der Landesverband kompensiert für das Jahr 2023 seine CO2 Emissionen durch das Unternehmen "atmosfair gGmbH".

Antragstellende: Landesvorstand BdP LV Niedersachsen

Begründung:

Im Jahr 2022 wurde der Antrag 7 "CO2 Kompensation" durch die Versammlung beschlossen. Es wurde beschlossen, dass unsere CO2-Emissionen über ein Fachunternehmen kompensiert werden müssen.

Des Weiteren schreibt uns der Beschluss vor, dass in jedem Jahr eine Abstimmung darüber erfolgen soll, über welches Fachunternehmen die Emissionen kompensiert werden. Da wir mit atmosfair im letzten Jahr, aufgrund der schnellen und unkomplizierten Handhabung, sehr zufrieden waren, plädieren wir wieder für dieses Unternehmen.

Anmerkungen und Fragen aus dem Plenum:

- Wie arbeitet atmosfair? -> atmosfair kompensiert die CO2-Emissionen, indem umweltfreundliche Projekte angestoßen werden.
- In welche Projekte wird das Geld genau investiert? -> Malte Henken (Vorstand) verweist auf die Homepage des Unternehmens, es gibt mannigfaltige Möglichkeiten und Tätigkeitsfelder. Stiftung Warentest hat atmosfair zum besten Unternehmen zur CO2-Kompensation gekürt. Im letzten Jahr hat der Landesverband ca. 1.800 € für die CO2-Kompensation gezahlt.
- Wie ermittelt man, wie viel Euro bezahlt werden müssen zur Kompensation? -> Das ermittelt die Berechnung von atmosfair.

Der Antrag wird verlesen und abgestimmt.

Abstimmung über Antrag 6

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
103	4	2	0	109

Der Antrag ist angenommen.

4.3. Antrag 3 – Alkoholkonzept

Der Antrag war den Delegierten im Vorfeld zugegangen. Zu diesem Antrag gab es Änderungsanträge, die angenommen wurden. Hier ist die endgültige Version dokumentiert.

Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen:

Auf allen Landesverbandsveranstaltungen, auf denen Alkohol konsumiert wird, gilt das Alkoholkonzept. Dieses gibt allgemeine Regeln für den Konsum und Umgang mit Alkohol vor.

Für jede Landesverbandsveranstaltung mit mehr als 50 Personen (z.B. LDV, LaPfiLa) erkennt stellvertretend für den Stamm die Stammesführung jedes Stammes (oder eine von ihr benannte Vertretung) das Alkoholkonzept und die damit einhergehenden Konsequenzen bei Nichteinhaltung an (beispielweise über die Stammes-Anmeldung). Personen, die nicht über den Stamm angemeldet werden, erkennen ebenfalls mit ihrer Anmeldung die Inhalte an.

Die Regelungen lauten wie folgt:

Alkoholkonzept

1. Auf Landesverbandsveranstaltungen darf Alkohol an über 16-Jährige ausgeschenkt werden.
2. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um den Konsum von Alkohol von unter 16-Jährigen zu vermeiden. Dies kann beispielsweise durch unterschiedlich farbige Bändchen erfolgen.
3. Die Verantwortlichen der Stämme im Einzelnen, sowie die Veranstaltungsleitung und die ausschenkende Person tragen die Verantwortung dafür, dass keine Person, die jünger als 16 Jahre ist, Zugang zu Alkohol bekommt.
4. Es gibt einen festgelegten Bereich für den Ausschank und Konsum von Alkohol.
5. Privat mitgebrachter Alkohol ist verboten.
6. Auf Landesverbandsveranstaltungen ist ausschließlich geregelter Konsum von Bier, Wein und weinhaltigen Getränken gestattet.
7. Der Ausschank von Alkohol an erkennbar betrunkene Personen sollte verwehrt werden. Die Veranstaltungsleitung kann bei der Durchsetzung unterstützend tätig sein.
8. Bei Landesverbandsveranstaltungen bis 300 Personen muss die Veranstaltungsleitung mind. eine nüchterne Person vorhalten. Bei Veranstaltungen mit 300 und mehr Personen muss jeder Stamm (bzw. Kochgruppe) zusätzlich eine nüchterne Person vorhalten.
9. Bei einer Veranstaltung, bei der Teilnehmende anwesend sind, gibt es an mindestens einem Abend einen Zeitraum bis 23:00 Uhr, in dem kein Alkohol ausgeschenkt wird.
10. Alkoholische Getränke müssen unabhängig von der Gebindegröße teurer verkauft werden als nicht-alkoholische. Wasser und Tee zählen nicht als günstigere nicht-alkoholische Getränke.
11. Die Veranstaltung/der Veranstaltungsablauf darf durch den Konsum von Alkohol nicht gestört werden.

Regelverstoß

1. Bei Verstößen gegen das Alkoholkonzept entscheidet die Veranstaltungsleitung situativ, wie mit dem Verstoß umgegangen wird. Eine mögliche Konsequenz ist das nach Hause fahren auf eigene Kosten.
2. Bei minderjährigen Personen werden die Stammesführung und Erziehungsberechtigten über den Verstoß informiert. Die Kontaktierung der Erziehungsberechtigten wird dabei stets von der Stammesführung oder einer von ihr benannten Vertretung vorgenommen, außer diese Personen wünschen ausdrücklich ein anderes Vorgehen. Bei volljährigen Personen wird die Stammesführung nach Ermessen der Veranstaltungsleitung informiert.

Für Landesverbandsveranstaltungen mit mehr als 50 Personen, auf denen Alkohol konsumiert wird, muss es ein Café geben, in dem das Café-Regelwerk gilt. Im Café gibt es einen Aushang mit den für die Teilnehmenden relevanten Regeln. Das Café-Regelwerk beinhaltet folgende Regeln:

Café-Regelwerk

1. In jedem Café gilt das Alkoholkonzept.
2. Die Café-Leitung nimmt vor der Veranstaltung zur Vorbereitung Kontakt mit dem Landescaféteam auf und stimmt sich mit der Veranstaltungsleitung ab. Dabei besprechen sie die Themen achtsamer Alkoholkonsum und die Gestaltung des Cafés. Der Jugendschutz, das Regelwerk und der Leitfaden dienen als Grundlage hierfür.
3. Auf jeder Veranstaltung gibt es mind. eine*n Café-Beauftragte*n, diese*r muss bis zum Schließen des Cafés anwesend und nüchtern sein.

4. Auf der Veranstaltung nimmt die Café-Leitung zur Durchführung Kontakt zu den Café-Beauftragten der Veranstaltung auf und setzt mit dem jeweiligen Café-Team feste Öffnungszeiten für das Café fest und kommuniziert diese. Das Café schließt spätestens um 3:00 Uhr.
5. Im Café liegt ein Leitfaden vor, welcher dem Schutz aller Personen dient. Darin werden Themen wie Awareness und Gesundheitsschutz geregelt. Menschen, die eine Caféschicht übernehmen, verpflichten sich diesen davor zu lesen. Dieser wird vom Landescaféteam erarbeitet.
6. Das Café-Team muss ungeöffnete Flaschen gegen Kostenerstattung zurücknehmen, dies gilt auch für halbvolle Kästen mit geschlossenen Flaschen.
7. Es muss eine Alternative für den Kauf von Wein und weinhaltigen Getränken in ganzen Flaschen geben. Diese darf ein maximales Volumen von 0,33l nicht überschreiten. Die Café-Betreibenden müssen nicht für die Trinkgefäße sorgen.

Antragsstellende: Landesvorstand BdP LV Niedersachsen

Begründung:

Die Veranstaltungen des BdP sind auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgerichtet. Wir als Landesverband tragen auf unseren Veranstaltungen die Verantwortung für die Teilnehmenden und ihren Schutz, insbesondere für minderjährige Mitglieder. In der Vergangenheit gab es immer wieder Situationen, in denen auf LV-Veranstaltungen übermäßig Alkohol konsumiert wurde. Folgen dieses übermäßigen Konsums waren nicht nur die Schädigung der Gesundheit von Betroffenen, sondern auch Sachbeschädigung, Störung von Veranstaltungsabläufen und Einschränkungen in der Handlungsfähigkeit von Verantwortungstragenden.

Das Alkoholkonzept ist dementsprechend eine Maßnahme zum Kinder- und Jugendschutz und bildet die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Alkoholkonsum auf Veranstaltungen des Landesverbands ab. Dafür strukturiert es einerseits alle bisherigen Beschlüsse vergangener Landesversammlungen für eine transparente Übersicht bereits bestehender Regelungen und schafft andererseits ein gemeinsames Verständnis für angemessenen Alkoholkonsum auf LV-Veranstaltungen.

Der BdP bietet als Jugendverband den Raum, eigene Grenzen kennenzulernen und sich selbst weiterzuentwickeln. Uns ist es besonders deswegen ein Anliegen, einen sicheren Rahmen zu schaffen, in dem ein geregelter Konsum von Alkohol gewährleistet werden kann, und Mitglieder im sicheren Umgang mit Alkohol zu unterstützen.

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich durch die Antragsstellenden.

Aussprache im Plenum

- Die getroffenen Regelungen passen nicht zum Jugendschutz. Sie verhindern nicht den Missbrauch bei Älteren.
- Das Alkoholkonzept ist logisch und sinnvoll, die Aufsichtspflicht hat oberste Priorität.
- Muss man diese Regeln auch bei Stammesaktionen befolgen? -> Sie gelten nur auf LV-Veranstaltungen.
- Der Antrag ist durchdacht und umschreibt die gelebte Praxis.
- Greift ein Regelverstoß auch bei Älteren? -> Wenn der Programmablauf gestört ist, greift auch hier die Regel.
- Warum darf fakultativ auch die Veranstaltungsleitung die Erziehungsberechtigten informieren? Besser wäre der Stamm; sie kennen die Eltern und können das erläutern. -> Es ist bewusst der Veranstaltungsleitung freigestellt, um flexibel auf die Situation reagieren zu können.
- Warum muss jeweils ein Abend alkoholfrei sein? -> Es gibt viele Veranstaltungen mit junger Zielgruppe, die nicht ins Café darf, wenn es dort Alkohol gibt. Am alkoholfreien Abend dürfen auch diese Teilnehmenden das Café betreten und dort Spaß haben.

- Der Antrag kann das Problem des zu großen Konsums nicht aus der Welt schaffen. Sein Inhalt ist ohnehin selbstverständlich - durch Jugendschutzgesetz oder Pfadfinderpraxis. Dafür brauchen wir keinen Antrag und noch mehr Bürokratie. Wer sich betrinken möchte, betrinkt sich zur Not auf dem Parkplatz. Besser wäre eine individuelle Steuerung, wenn mal was verrutscht.
- Dass es nach wie vor Exzesse gibt, zeigt, dass wir nachfeilen müssen und neue Regeln brauchen.
- Es müsste noch mehr in Richtung Prävention gemacht werden. -> Das Awareness-Team arbeitet zu diesem Thema.
- Warum sprechen wir nicht mehr und häufiger über das, was schief lief? Wir müssen transparenter über die gefährdenden Vorfälle sprechen.
- Es geht um das Jugendschutzgesetz und darüber hinaus gehende Selbstverpflichtungen. Es geht um Vorbildfunktion, Bildung und Signalwirkung. Alkohol wird in unserer Gesellschaft idealisiert, wir möchten ein Gegengewicht bieten. Beim geplanten Leitfaden geht es nicht um Verbote, sondern um Aufklärung.
- Muss die nüchterne Person über 18 sein? -> Das wäre sinnvoll, aber die Stämme entscheiden das.
- Warum gibt es alkoholfreie Abende, warum wird nicht stattdessen ab einer späteren Uhrzeit Alkohol ausgeschenkt? -> Sonst müsste man ab einer bestimmten Zeit Jüngere aus dem Café verweisen, das ist schwer umzusetzen.
- Warum gilt die Sperrzeit explizit für die beiden Veranstaltungen Stute/LDV? -> Bei diesen beiden Veranstaltungen ist es besonders wichtig, dass sie nicht durch Alkoholmissbrauch gestört werden.
- Das Konzept möchte einen Rahmen für einen sicheren Alkoholkonsum bieten. Die Kontrolle und die Aufarbeitung sind damit nicht zu Ende. Es geht nicht um Einschränkungen, sondern in erster Linie um Schutz.
- Die Regularien machen es komplizierter. In der Realität wird es stattdessen Parkplatzpartys oder schnelleres Trinken geben. Das ist noch schlimmer, im Café kann man den Konsum wenigstens kontrollieren.
- Wir vertrauen der Kontrollinstanz der Stämme sonst auch - warum nicht beim Thema Alkohol? Das ist ein Widerspruch. Alkoholgenuss wird von oben herab verboten, das spiegelt nicht die Meinung der eigenen Gruppe wieder.
- Es sollten mehr Jüngere mitdiskutieren. Man kann auch ohne Alkohol eine Lagerrunde genießen.
- Das Konzept ist kompromissbereit verfasst und bildet einen guten Leitfaden, an dem sich auch junge Stammesführungen orientieren können. Wir sollten darauf vertrauen, dass Regeln befolgt werden.
- Für aktive Regelverstöße sollte es härtere Strafen geben. -> Diese Anregung wird bei dem Leitfaden berücksichtigt werden.
- Mehr Regeln bringen uns nicht weiter. Wir schränken uns immer weiter ein und nehmen uns die Freiheit, spontan und individuell zu entscheiden.
- Es gab bei der Ausarbeitung des Regelwerks fortwährend die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Wer Interesse hat, kann sich auch weiterhin gerne einbringen, etwa bei der Ausarbeitung der Leitlinien.

Abstimmung über Antrag 3

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
101	1	6	1	109

Der Antrag ist angenommen.

Sonntag, 03.03.2024, Beginn: 9:00 h

Es haben 108 Delegierte und 6 Vorstandsmitglieder Stimmrecht. Auf der Landesversammlung sind zurzeit 106 Stimmberechtigte anwesend, davon 6 aus dem Vorstand. Für die Beschlussfähigkeit müssen nach § 7 Abs. 6 der Satzung mindestens 2/3 der Stimmberechtigten anwesend sein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

5. Beratung und Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2024

Der Wirtschaftsplan 2024 ist den Delegierten im Vorfeld zugegangen. Malte Henken (Landesschatzmeister) erläutert ihn. [Hier könnt ihr den Wirtschaftsplan nachlesen.](#)

Im nächsten Jahr sind hohe Ausgaben zu erwarten durch das LaPfiLa und den Druck des Gauls. Der Posten fürs Landesmaterial wurde erhöht, es soll ein neues Lager gesucht werden; vermutlich steigt die Miete. Der Bulli muss repariert werden.

Fragen aus dem Plenum:

- Warum erwarten wir so viele Spenden? -> durch die Stundenerhöhung von Brittje, die im Fundraising arbeitet. Es werden 3000 € Spenden erwartet, ohne die LaPfiLa-Spenden, die schon eingenommen wurden.
- Zu den geplanten Reparaturkosten des Bulli: Warum ist das so teuer? Sollten wir darüber nachdenken, einen neuen Bus zu kaufen? -> Es handelt sich um eine einmalige Reparatur, die für uns zu einem besonders günstigen Werkstatt-Tarif durchgeführt wird. Dabei werden Rostschäden beseitigt, ehe es noch teurer wird.

Abstimmung über den Wirtschaftsplan 2024

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Der Wirtschaftsplan 2024 ist angenommen.

6. Wahlen & Bestätigungen

6.2. Wahl der Bundesdelegierten

Die Kandidat*innen stellen sich vor, die Wahlzettel werden ausgeteilt.

Die Ergebnisse lauten:

Nummer	Vor- und Nachname	Stimmen
1	Simon Redenius	Kraft Amtes
2	Umberto Albano	97
3	Malte Henken	88
4	Hauke Helmke	80
5	Hannes Stintat	74
6	Gesche Volkers	70
7	Melina Immke	63
8	Ole Gerber	62
9	Yannik Menge	62
10	John Erkens	56
11	Mathilda Rexin	55

12	Malin Jedebrock	50
13	Sontje Meinders	50
14	Wiebke Aukes	49
15	Lea Röben	47
Ersatz	Annika Hoppe	42
	Helmut List	41
	Niklas Harrington	36
	Steffen Harms	33
	Johannes Britz	32
	Luisa Körner	29
	Christopher Hamp	26
	Klaas Tuckermann	26
	Mathes Wetzell	26
	Friederike Volkmer	25
	Robin Groß	23
	Sina Juroszek	23
	Felix Steen	22
	Elias Bauschke	21
	Sebastian Kranz	18
	Andreas Schmuck	16
Louis Kohls	15	
Lucienne Hinrichs	15	
Michael Weißner	11	

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

6.3. Vorstellung und Bestätigung der Landesbeauftragten

Die Kandidat*innen für die LB-Posten stellen sich der Versammlung vor und werden bestätigt. Laura Störmer ist nicht anwesend und soll in Abwesenheit bestätigt werden. Die Ergebnisse der Bestätigungen lauten:

Simon Wöhlten als LB Wölflinge

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Skrällan Köhler als LB Wölflinge

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Meret Harjes als LB R/R

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe

106	0	0	0	106
-----	---	---	---	-----

Jette Kühn als LB Politische Bildung

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Steffi Redenius als LB Ausbildung

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Anna Störmer als LB Ausbildung

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Laura Störmer als LB Erwachsene

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Kai Frerichs als LB Material

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Dennis Runkel als LB Material

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Hauke Helmke als LB Kasse

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Fenja Schubert als LB Pfadi

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Yannik Menge als LB Interne Kommunikation

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Lena Huckfeldt als LB Öffentlichkeitsarbeit

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
106	0	0	0	106

Fragen aus dem Plenum:

- Was macht ein LB Kasse? -> Er unterstützt den Landesschatzmeister und rechnet Großveranstaltungen wie die LDV ab.

7. Inhaltliches II

7.1. Bericht über Echolot

Hannes Stintat (AK Intakt) erläutert das Thema Prävention und Aufarbeitung. Wir müssen umsichtig und gründlich die angemessenen Folgen der Studie für die Zukunft evaluieren. Erster Schritt ist es, die Ergebnisse der Studie anzuerkennen. [Hier geht's zur Präsentation.](#)

Fragen aus dem Plenum:

- Wie sollen wir mit Fragen von Eltern und öffentlicher Berichterstattung umgehen? -> Der AK Aufarbeitung hat auf meinbdp Infomaterialien erarbeitet, diese können gern genutzt werden. Man hat auch das Recht zu sagen, dass man persönlich zum Thema keine Stellung nehmen möchte. Presseanfragen bitte an den AK Intakt oder den AK Aufarbeitung weiterleiten. Seitens des LV wird es Informationen an die Stammesführungen und einen Link im Stammesversand bzw. auf ndsmeinbdp geben.
- Gibt es auf Bundesebene schon Beschlüsse, was wir anders machen wollen? -> Geeignete Maßnahmen wird der Bund noch ableiten. Die Studie bietet viele Empfehlungen an; im Moment muss man erst die Erkenntnisse sacken lassen und z. B. an der Anerkennung des Leids der Betroffenen arbeiten.
- Bitte die Stämme schnell informieren - einige wurden bereits von der Presse angesprochen!
- Wer gehört zu dem „Ad Hoc-Team“ für die Intervention? -> erfahrene Personen aus dem Landes- und Bundesvorstand oder aus AK Intakt und der Landesgeschäftsstelle
- Wird die Studie noch fortgeführt? -> Nun müssen wir erst die Ergebnisse verstehen. Die Gesellschaft ändert sich rasant, in der Vergangenheit war Gewalt ein Tabuthema. Aufarbeitung ist ein langfristiger Prozess, wichtig ist kontinuierliches Lernen.
- Bei der Studie gab es im Norden deutlich weniger Fälle sexualisierter Gewalt. Lag das an einem Widerstand gegenüber der Befragung? -> Das können wir nicht genau evaluieren, weil es eine externe Studie war.
- Gibt es Angaben über die Dunkelziffer? -> Nein, es fehlen Vergleichsgrößen. Die Untersuchung des BdP war die erste Studie bei einem Jugendverband im deutschsprachigen Raum. Ohne Daten vergleichbarer Milieus zur Hand zu haben, kann man eine Dunkelziffer nicht schätzen.

Ein Delegierter verlässt dauerhaft die Versammlung, es gibt 105 Stimmberechtigte.

3.5. LaPfiLa 2024

Es folgt eine Präsentation zum Landespfingstlager und zur Finanzierung des Großlagers. [Hier geht's zur Präsentation.](#)

Fragen und Anmerkungen:

- Bei der Kalkulation gibt es einen Fehlbedarf von ca. 12.000 €, dieser soll u.a. durch den Teilnehmer-Soli-Beitrag finanziert werden.
- Gibt es Erfahrungen, wie gut das in der Vergangenheit genutzt wurde? -> Bei vergangenen Veranstaltungen war der Großteil der Menschen bereit, sich zu engagieren.
- Kann man auch selbst kochen und sich den Betrag erstatten lassen? -> Es gibt die Möglichkeit, sich selbst zu verpflegen. Nach Möglichkeit sollte die Zentralverpflegung genutzt werden. Wer doch selbst kocht, bekommt 15 € erstattet.
- Warum kalkulieren wir mit einem derart hohen Minus? -> Im Moment rechnen wir mit weniger Teilnehmenden als 1000 Menschen. Die Stämme sagen, 70 € als kostendeckender Beitrag sind zu hoch, dann kommen sie nicht.

- Der Vorstand hat entschieden, dass wir einen gewissen Verlust fürs LaPfiLa in Kauf nehmen. Nach der Erhöhung des Mitgliedsbeitrags wollte man den Lagerbeitrag nicht weiter anheben.
- Wann ist die Stammeszeit? -> Immer abends, möglich wären eine Singerunde oder Spiele. Finanziell ist die Stammeszeit nicht eingeplant, sie soll der Entspannung der Stämme und Sippen dienen.
- Die Förderung „Rückenwind“ der Stiftung Pfadfinder unterstützt finanziell schwächere Menschen. 10 % der gesamten Teilnehmenden dürfen die Förderung „Rückenwind“ erhalten.
- In Zukunft sollte es einen LDV-Beschluss geben, wenn eine Veranstaltung nicht kostendeckend machbar ist.
- Beim nächsten Mal sollte es einen Fördertopf geben. Der Vorstand nimmt die Anregung auf - aber auch dann wird ein Spaßlager nicht kostendeckend stattfinden können. Das Minus ist für den Vorstand jedoch berechtigt, weil die Großlager den LV-Spirit stärken.

8. Antragsphase II

8.2. Antrag 7 - Gegen rechtsradikale Hetze und für eine bunte Gesellschaft

Der Antrag war den Delegierten im Vorfeld zugegangen und wird verlesen.

Die Landesversammlung möge beschließen:

Wir, der BdP LV Niedersachsen, sprechen uns gegen rechtsradikale Hetze und für eine bunte Gesellschaft aus.

Unsere Gesellschaft ist bunt, vielfältig und durch Migration geprägt. Wir sind ein Teil dieser bunten Gesellschaft und setzen uns aktiv für diese ein.

Mit Sorgen blicken wir auf die Pläne der AfD und anderer rechter Gruppen, des Potsdamer Treffens.

Das Vorhaben, unsere Gesellschaft durch Deportation zu zerstören, macht diese nicht mehr lebenswert.

Wir unterstützen die Demonstrationen gegen rechtsradikale Hetze und Rechtsextremismus und bedanken uns bei jeder Person, welche sich für Demokratie stark macht.

Der Landesvorstand wird beauftragt, einen ähnlichen Antrag auf der Bundesversammlung einzubringen.

Antragsstellende: Landesvorstand, Jette Kühn (Landesleitung), Annbritt Meiwald (Landesleitung)

Begründung:

"Wer in Zukunft nicht wolle, dass Albaner und Kosovaren als Pflegekräfte ins Haus kämen und dann die Bude ausräumen, müsse AfD wählen." Andreas Winhart, AfD (1)

"Wir sollten eine SA gründen und aufräumen!" Andreas Geithe, AfD (2)

"Immerhin haben wir jetzt so viele Ausländer im Land, dass sich ein Holocaust mal wieder lohnen würde." Marcel Grauf, AfD (3)

Diese drei Zitate oben sind von AfD Politiker*innen. Sie zeigen, wie die AfD von Rechtsradikalen geprägt ist.

Die AfD gestaltet die Politik in Deutschland mit und macht viele Dinge wieder sagbar, die zu Recht verboten gehören.

Die Berichte über das Potsdamer Treffen zeigen klar, dass die AfD nicht vom Problem rechtsradikaler Hetze zu trennen ist. Auf dem Treffen rechtsradikaler Unternehmer*innen

und Politiker*innen wurden Deportationsfantasien gesponnen, welche zur Gefahr für unsere Gesellschaft werden können (4). Unsere Gesellschaft ist durch Migration zur einer bunten, lebenswerten Gesellschaft geworden.

Wer geht nicht beim Italiener um die Ecken essen oder bestellt Sushi nach Hause? Andere Kulturen sind längst fester Bestandteil unseres Lebens geworden.

Wir als jugendpolitischer Verband müssen hierzu Stellung beziehen. Die Stellungnahme gibt allen politisch Aktiven im BdP eine Position an die Hand, die sie vertreten können.

1: <https://www.sueddeutsche.de/politik/parteien-traunstein-kein-verfahren-gegen-winhart-afd-wegen-neger-aeusserung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190212-99-956121>

2: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/antifaneutralisierer-afd-fraktions-chef-posiert-mit-maschinengewehr-4055398.html>

3: <https://correctiv.org/faktencheck/politik/2020/02/05/die-meisten-dieser-zitate-stammen-von-afd-politikern-einige-sind-aber-unbelegt/>

4: <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/>

Aussprache im Plenum

- Kritische Frage: Der BdP ist unabhängig, sollten wir nicht darauf verzichten, den Namen einer Partei zu nennen, die wir ablehnen? -> Parteipolitische Neutralität bedeutet, wir sind nicht an eine Gruppe gebunden. Wir dürfen aber sehr wohl Stellung beziehen. Der Verbandskonsens bleibt dadurch erhalten.
- Die AfD bildet eine Ausnahme, da sie demokratiefeindlich ist.
- Die AfD bedroht unsere Werte, wir müssen uns positionieren.
- Es gibt auch jetzt schon Online-Hate gegen die queere Community im LV – wir sind hier kein „geschützter Raum“.

Der Antrag wird verlesen und abgestimmt.

Abstimmung über Antrag 7

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
100	0	6	0	106

Der Antrag ist angenommen.

Die Versammlungsleitung verkündet, dass beim Verlesen des Antrags durch einen technischen Fehler eine Vorfassung zur Abstimmung gestellt worden war. Um dies zu korrigieren, wird ein Dringlichkeitsantrag gestellt.

Die Landesversammlung möge beschließen:

Wir, der BdP LV Niedersachsen, sprechen uns, aus aktuellem Anlass erneut, gegen rechtsradikale Hetze und für eine bunte Gesellschaft aus.

Unsere Gesellschaft ist bunt, vielfältig und durch Migration geprägt. Wir sind ein Teil dieser bunten Gesellschaft und setzen uns aktiv für diese ein.

Mit Sorgen blicken wir auf die Pläne der AfD und anderer rechter Gruppen, des Potsdamer Treffens.

Das Vorhaben, unsere Gesellschaft durch Deportation zu zerstören, ist nur die Spitze des Eisberges dieser Pläne und macht diese nicht mehr lebenswert.

Wir unterstützen die Demonstrationen gegen rechtsradikale Hetze und Rechtsextremismus und bedanken uns bei jeder Person, welche sich für Demokratie stark macht.

Wir bestärken unsere Stellungnahme "Nein zu Rechtspopulismus" von 2018. Der BdP ist offen für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung, Religion oder

Gender. Diskriminierung und Ausgrenzung, wie sie die AfD und andere rechtspopulistische und rechtsradikale Parteien und Organisationen vertreten, haben dagegen bei uns keinen Platz.

Der Landesvorstand wird beauftragt, einen ähnlichen Antrag auf der Bundesversammlung einzubringen.

Antragstellende: Landesvorstand BDP LV Niedersachsen, Jette Kühn (Landesleitung), Annbritt Meiwald (Landesleitung)

Begründung:

"Wer in Zukunft nicht wolle, dass Albaner und Kosovaren als Pflegekräfte ins Haus kämen und dann die Bude ausräumten, müsse AfD wählen." Andreas Winhart, AfD (1)

"Wir sollten eine SA gründen und aufräumen!" Andreas Geithe, AfD (2)

"Immerhin haben wir jetzt so viele Ausländer im Land, dass sich ein Holocaust mal wieder lohnen würde." Marcel Grauf, AfD (3)

Diese drei Zitate oben sind von AfD Politiker*innen. Sie zeigen, wie die AfD von Rechtsradikalen geprägt ist.

Die AfD gestaltet die Politik in Deutschland mit und macht viele Dinge wieder sagbar, die zu Recht verboten gehören.

Die Berichte über das Potsdamer Treffen zeigen klar, dass die AfD nicht vom Problem rechtsradikaler Hetze zu trennen ist. Auf dem Treffen rechtsradikaler Unternehmer*innen und Politiker*innen wurden Deportationsfantasien gesponnen, welche zur Gefahr für unsere Gesellschaft werden können (4). Unsere Kultur und das Leben in Deutschland werden durch das Zusammenleben mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur bereichert und geprägt. Wer geht beispielsweise nicht gern beim Italiener um die Ecken essen oder bestellt Sushi nach Hause? Andere Kulturen sind längst fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Unsere Gesellschaft ist durch Migration zu einer bunten, lebenswerten Gesellschaft geworden.

Wir als jugendpolitischer Verband müssen Stellung gegen den Rechtsruck in Deutschland beziehen und müssen deutlich machen, dass die AfD und ihre Politik nicht mit den Werten, die wir als Pfadfinder*innen vertreten und leben, vereinbar sind. Die Stellungnahme gibt allen politisch Aktiven im BDP eine Position an die Hand, die sie vertreten können. Dabei geht es selbstverständlich nicht um die AfD alleine, sondern um die menschenfeindliche Ideologie, die nicht nur die Partei und ihre Mitglieder vertreten, sondern sich auch bei anderen Organisationen finden lassen. Bereits 2018 haben wir, der BDP LV Niedersachsen, uns gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus positioniert. Nach langer Diskussion haben wir die Benennung von spezifischen, rechtsextremen Gruppen gestrichen. Seitdem ist die AfD nur stärker und radikaler geworden und nicht nur das, auch wenn sie in der Opposition sitzt, bestimmt die AfD schon lange das politische Geschehen und die Debatten in Deutschland mit. Dieses Jahr haben wir die Möglichkeit, den Beschluss von 2018 zu bestärken und zu erweitern. Und wir sind nicht alleine! Wir stehen gemeinsam mit der DPSG, dem VCP und vielen anderen Verbänden gegen Rechtsextremismus, gegen die AfD und für eine bunte Gesellschaft ein.

Ja, wir sind parteipolitisch unabhängig. Aber was bedeutet das eigentlich? In unserer Bundessatzung ist geregelt, dass wir "nicht an Parteien oder Interessengruppen gebunden [sind]." [5] Wir lassen uns von keiner Partei für ihre Politik instrumentalisieren, wir sprechen keine Wahlempfehlung für unsere Mitglieder aus und wir zwingen niemandem eine Meinung auf. Was wir nicht sind, ist politisch neutral. Basierend auf unserer pädagogischen Konzeption und unseren Pfadfinder*innenregeln betreiben wir politische Bildung unserer Mitglieder, mit dem Ziel politisches Engagement zu fördern (siehe päd. Konzeption).[2]Wir

sollen informieren, diskutieren und uns gegenseitig ermutigen, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Demokratie ist ein zentraler Aspekt unseres Verbandes, so dürfen bei uns schon die jüngsten Stammesmitglieder wählen und auch hier, auf der LDV, haben alle das Recht, sich zu beteiligen. Für diesen Grundsatz und das Recht auf Mitbestimmung stehen wir ein. Die AfD dagegen hat wiederholt gezeigt, dass sie sich außerhalb des demokratischen Raumes befindet und diesen sogar abschaffen möchte. In drei Bundesländern werden die Landesverbände der AfD vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft^[3] und ihre Mitglieder sind wiederholt mit rassistischen, sexistischen, queerfeindlichen, und anderweitig menschenfeindlichen Äußerungen aufgefallen.^[4] Die klare Positionierung gegen die AfD, eine Partei, die klar unserem Wertesystem widerspricht und unsere Mitglieder und unsere aktive Arbeit gefährdet, ist damit durchaus gerechtfertigt. Wenn die Grundrechte von Menschen und die Grundwerte unserer Gesellschaft angegriffen werden, können wir uns nicht nicht positionieren und auf unsere angebliche Neutralität beharren. Es ist deshalb an der Zeit, dass wir uns nun explizit gegen die AfD positionieren.

Eine Orientierung, wo die anderen Verbände aktuell so stehen findet ihr hier:

- vcp: „Auf die Plätze gegen Hetze“ (seit 2016) <https://www.vcp.de/pfadfinden/gegen-hetze>
- DPSG: Positionierung 2016, Handreichung „AfD - Für uns keine Alternative“ (2017) https://www.dpsg.de/de/Politische_Bildung_in_der_DPSG
- DPSG: Unvereinbarkeit DPSG Mitglied und AfD Mitgliedschaft https://dpsg.de/sites/default/files/2021-11/kommentar_ausschlussordnung-2016.pdf

1: <https://www.sueddeutsche.de/politik/parteien-traunstein-kein-verfahren-gegen-winhart-afd-wegen-neger-aeusserung-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190212-99-956121>

2: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/antifaneutralisierer-afd-fraktions-chef-posiert-mit-maschinengewehr-4055398.html>

3: <https://correctiv.org/faktencheck/politik/2020/02/05/die-meisten-dieser-zitate-stammen-von-afd-politikern-einige-sind-aber-unbelegt/>

4: <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2024/01/10/geheimplan-remigration-vertreibung-afd-rechtsextreme-november-treffen/>

5: Bundessatzung BdP §2(3) <https://meinbdp.de/pages/viewpage.action?pageId=3113050>

Es wird über die Dringlichkeit abgestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
98	0	7	1	106

Die Dringlichkeit wird festgestellt, der Antrag wird als Antrag 9 verlesen und abgestimmt.

Abstimmung über Antrag 9

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
99	0	6	1	106

Der Antrag ist angenommen.

4.5. Antrag 5 - Entgeltlicher Materialverleih

Der Antrag war den Delegierten im Vorfeld zugegangen. Zu diesem Antrag gab es Änderungsanträge, die angenommen wurden. Hier ist die endgültige Version dokumentiert.

Die Landesversammlung möge beschließen:

Der entgeltliche Materialverleih von Stämmen an den Landesverband ist unter folgenden Bedingungen möglich:

Der Landesverband ermittelt, auf Grundlage vom Neupreis und der Lebensdauer des Materials, einen Preis, der pro Standtag gezahlt wird. Die Preise und Pauschalen werden dabei alle 2 Jahre auf ihre Aktualität geprüft und ggf. angepasst.

Die gesamten Standtage entsprechen dabei der Veranstaltungsdauer und jeweils 1 Auf- und Abbautag.

Für Küchenmaterial wird im Gesamten eine Pauschale von 5,00€ pro Standtag gezahlt.

Für sonstiges Material wie Sägen, Beile, Tampen, Seitenstangen, Heringe, Petroleumlampen und weitere wird im Gesamten eine Pauschale von 7,50€ pro Standtag gezahlt.

Die Gesamtmiete darf 550€ für eine Woche nicht überschreiten. Die Gesamtmiete darf 180€ für ein Wochenende nicht überschreiten.

Sollte eine Veranstaltung die Maximalmiete überschreiten, ist eine individuelle Absprache mit dem Landesvorstand möglich.

Der Landesvorstand behält es sich vor, die Zeltmiete für zukünftige Veranstaltungen auszusetzen, sofern die Finanzen des Landesverbands schlecht sind. Die Aussetzung der entgeltlichen Materialausleihe für eine Veranstaltung muss nach der Prüfung der (Seminar-)Kostenkalkulation, spätestens aber vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn mit den jeweiligen Verantwortlichen der Veranstaltung kommuniziert werden.

Bei einem Totalschaden von Zeltmaterial bildet sich ein Expert*innen-Gremium (bestehend aus LB Material, Landesvorstand und Vertreter*innen des Stammes), um den aktuell gültigen Restwert des Materials zu bewerten. Aufgrund dieser Bewertung wird eine Ausgleichszahlung geleistet.

Für die Berechnung des Preises gelten folgende Voraussetzungen:

1. Die Lebensdauer des Materials wird auf 550 Standtage geschätzt.
2. Der Neupreis für Zeltmaterial bezieht sich auf die Verkäufer "Jurtenland" und "Ausrüster", je nachdem welcher günstiger ist.
3. Der Neupreis von Zeltmaterial bezieht sich auf Material mit 280g/m²
4. Der Neupreis von Kothenbahnen wird gemittelt aus den Preisen für Bahnen mit 20cm Erdstreifen und ohne Erdstreifen.
5. Der Neupreis von Fensterbahnen wird gemittelt aus den Preisen für Gaze- und Plastikbahn.
6. Der Neupreis für Jurtendächer wird aus den Preisen für Dächer mit und ohne Traufkante gemittelt, sofern es beides gibt.

Antragstellende: Landesvorstand BdP LV Niedersachsen, Dennis Runkel (Landesleitung), Kai Frerichs (Landesleitung)

Begründung:

Immer wieder kommt es vor, dass es für Teamende von Veranstaltungen leichter umsetzbar ist, Material von Stämmen in der Nähe zu leihen, als aufwendig zu unserem Materiallager in Oldenburg zu fahren. Die Nutzung des Materials führt trotzdem zu mehr Kosten durch Verschleiß. Die Stämme sollen nicht darauf sitzen bleiben und Teamende durch kurze Wegstrecken entlastet werden.

In der Vergangenheit haben wir schon häufiger diskutiert, wie das umsetzbar ist. Bisher kam es zu keiner Einigung, weshalb wir diesen Vorschlag gemeinsam erarbeitet und auf der Landesschmiede und der Stute mit euch diskutiert haben.

Wir haben uns für die Berechnung entschieden, um keine Pauschallösung für alle Veranstaltungen zu haben und flexibel auf Größe und Art der Veranstaltungen und des Materials eingehen zu können.

Die angenommenen 550 Standtage Schwarzzeltmaterial haben wir im Gespräch und durch die Erfahrung verschiedener Expert*innen wie Landesbeauftragten für Material und Materialwärt*innen der Stämme ermittelt.

Die Maximalmieten sind in Rücksprache mit dem Landesschatzmeister entstanden, dabei wurde auch das genutzte Material der vergangenen Kurse mit einbezogen, wodurch die Zahl realistisch ist.

Durch das Aussetzen der Zahlung soll erreicht werden, dass der Landesverband in finanziell schwierigen Situationen nicht noch mehr geschwächt wird.

Die Stichpunkte 2-5 und die Pauschalen für sonstiges und Küchenmaterial sollen die Berechnung vereinfachen, um den bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

Aussprache im Plenum

- Erstattet wird nur mittlere Materialqualität. Das ist schlecht für Stämme, die dickere Zeltstoffe verwendet. Bei einem Totalschaden legt der LV fest, wie viel Geld den Stämmen erstattet wird, ohne deren Mitspracherecht. Das ist nicht fair für die Stämme.
- Die Stämme besitzen das Material, auch wenn sie kein e.V. sind. Das Förderamt würde der vorgestellten Regelung zustimmen - unter der Bedingung, dass die Entschädigung „angemessen“ ist.
- Wie sind die Grammmzahlen beim Material und die Standtage zustande gekommen? -> Durch Umfragen auf der Stute und Landesschmiede sowie durch einen Vergleich mit Werten vom Bund und von Jurtenland. Die vorliegenden Werte sind der Mittelwert. Es ist machbar, mehr Faktoren in die Berechnung einzubeziehen - aber dann wird die Berechnung immer aufwändiger.
- Wie ist es, wenn alte, aber noch funktionstüchtige Zelte ausgeliehen und beschädigt werden? Bekommt man dann nichts erstattet, weil ein wirtschaftlicher Totalschaden vorliegt? -> Nein, es wird durch das Gremium ein Kompromiss gesucht.
- Es gab zu wenig Möglichkeit zum Mitgestalten des Antrags. Die Antragstellenden hätten sich intensiver an die Stämme wenden müssen. Mit einer Diskussion auf Landesschmiede und Stute erreicht man die Materialwärt*innen der Stämme nicht. -> Wer an dem Thema interessiert ist, hatte viel Gelegenheit, sich einzubringen.

Abstimmung über Antrag 5

Ja	Nein	Enthaltungen	Abwesend	Summe
89	3	13	1	106

Der Antrag ist angenommen.

9. Verschiedenes

- Ziehung der Kassenprüfung von Stämmen: Malte Henken (Landesschatzmeister) entschuldigt sich, dass die im letzten Jahr zu prüfenden Stämme aus Zeitgründen nicht kontrolliert wurden. Die Stämme, die jetzt gezogen werden, werden bis zur nächsten LDV geprüft. Das Los fällt auf Helmburgis und Nujakin.
- Reflexion der LDV: Krissi Stroyer (Bildungsreferentin) verteilt den QR-Code.
- Landesfahrt 2025: Wir versuchen die Landesfahrt zu realisieren, aber es ist noch nicht klar, ob es machbar ist.
- Findungskommission zur Vorstandssuche: Diesmal gibt es keinen eigenen Antrag, sondern diesen Appell ans Plenum, sich zu beteiligen. Es findet sich erste Interessierte,

weitere Menschen sind gerne eingeladen. Es ist noch unklar, wer vom alten Vorstand weitermacht.

- Die 58. LDV wird von Stamm Rotmilan ausgerichtet. Der Tagungsort liegt zentral in Niedersachsen.
- Die kommende Landesschmiede findet in der Sager Schweiz statt.
- Es liegen die Ergebnisse vom Genderwatch vor: Die Redebeiträge sind gendertechnisch sehr ausgewogen.

Niklas Diering (Versammlungsleitung) schließt die Versammlung um 14:05 Uhr.

10. Abschlussrunde

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Oldenburg, den 02.04.2024



(Landesvorstand)



(Landesvorstand)



(Protokoll)



(Protokoll)